

Hilfsmöglichkeiten für die Ukraine

Zusammenstellung der Stiftung Nord-Süd-Brücken (Ausschnitt)

Jeden Tag erreichen uns Nachrichten von der immer schlimmer werdenden Situation in der Ukraine. Die existenzielle humanitäre Notlage der Ukrainer*innen und aller von dem Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine erfordert unser aller Solidarität: praktisch, ideell und politisch.

Im Folgenden listen wir Möglichkeiten, sich zu informieren, an Veranstaltungen und öffentlichen Aktionen teilzunehmen, zu spenden oder auch selbst aktiv zu werden. Diese Aufstellung ist nur ein kleiner Ausschnitt einer viel breiteren Solidarität.

Spenden:

„Eine Welt Leipzig e.V.“ sammelt monetäre Spenden als auch Sachspenden in Leipzig, die täglich mit einem LWK in die Ukraine gebracht werden.

<https://einewelt-leipzig.de/de/ukraine-jetzt-wir-wollen-nicht-untaetig-bleiben/>

„Arche NoVa e.V.“ arbeitet seit mehreren Jahren mit Partnerorganisationen in den Regionen Donezk und Luhansk zusammen und ruft zur Unterstützung dieser PartnerInnen auf.

<https://arche-nova.org/news/arche-nova-ruft-zu-spenden-fuer-die-ukraine-auf>

„Mission Lifeline“ (Dresden) fährt zur slowakisch-ukrainischen Grenze und sammelt dafür Spenden.

<https://mission-lifeline.de/ukraine>

Die Initiative „Leipzig helps Ukraine“ hat auf ihrer Website Informationen zu Geld- und Sachspenden, Transportmöglichkeiten, Unterbringung, Rechtshilfe und Übersetzung gebündelt.

<https://leipzig-helps-ukraine.de/>

Civilfleet-Support e.V. sammelt Spenden für ihre Hilfsaktionen. Außerdem kann man sich als freiwilliger Helfer oder registrieren oder eine Unterkunft zur Verfügung stellen. Auch ganze Organisationen oder Initiativen können in das Netzwerk aufgenommen werden.

<https://ukraine.inob.net/>

Das „Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen“ hat eine Auflistung von Hilfsorganisationen und eine jeweilige Beschreibung der Tätigkeitsfelder veröffentlicht.

<https://www.dzi.de/dzi-spenden-info-nothilfe-ukraine-2/>

Infos/praktische Soli:

Das „Katapult Magazin“ hat eine Liste mit Organisationen für Spenden, Unterkünfte und Beratungsstellen deutschlandweit zusammengestellt.

<https://katapult-magazin.de/de/artikel/hilfe-und-helfen>

Besonders der Flüchtlingsrat Brandenburg e.V. und Flüchtlingsrat-MV haben eine große Übersicht erstellt, auch wo Informationen auf Ukrainisch und Russisch zu finden sind.

<https://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/ukraine-aktuelle-informationen/>

<https://www.fluechtlingsrat-mv.de/ukrainische-gefluechtete-kurze-informationen-auf-deutsch-russisch-und-ukrainisch/7978/>

Die Initiative „#UnterkunftUkraine“ von elinor, GLS Bank, Ecosia und betterplace bietet die Möglichkeit eine Unterkunft zu suchen oder anzubieten.

<https://www.unterkunft-ukraine.de/>

Aktiv werden/raus auf die Straße:

Neben der Unterstützung von Organisationen und Initiativen können wir auch selber aktiv werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Menschen haben wir das Privileg, auf die Straße gehen zu können!

Das „Netzwerk Friedenskooperative“ hat eine Sammlung von Demonstrationen deutschlandweit, Stellungnahmen, Aktivitäten und Hintergrundinformationen zusammengestellt.

<https://www.friedenskooperative.de/ukraine-krise-alle-infos#drei>

„Fridays for Future“ hat in Deutschland und weltweit zu Demonstrationen aufgerufen. Hier eine Übersicht zu den Demonstrationen in Deutschland.

<https://fridaysforfuture.de/stand-with-ukraine/>

Ein weiterer Tipp erreichte uns vom Weltladen Hofheim:

Lars Losse, der Mitgründer von Greenbomb, hat zusammen mit Reclamation und Tranquillo eine Aktion zur Unterstützung der Ukraine gestartet und einen Online-Shop für T-Shirts und Hoodies eröffnet, deren Gewinne direkt an Mission Lifeline gespendet werden:

[Ukraine Solidarity Collection \(ukraine-solidarity-collection.com\)](https://ukraine-solidarity-collection.com)